

TECHNISCHES MERKBLATT

PRECIT Fassadenfarbe

PRODUKT

Organisch gebundener, verarbeitungsfertiger Farbanstrich auf Kunstharzbasis für außen.

ZUSAMMENSETZUNG

Organische Bindemittel, mineralische Füllstoffe, Farbstoffe, Zusätze, Wasser.

EIGENSCHAFTEN

Sehr gut wasserabweisend, witterungsbeständig, diffusionsfähig, brillante Farbgebung, leicht zu verarbeiten.

ANWENDUNG

Universell einsetzbare Fassadenfarbe auf PRECIT[®] Wärmedämmverbundsystem EPS sowie auf alten und neuen mineralischen Putzen und Farben, Spachtelmassen und Beton im Außenbereich.

TECHNISCHE DATEN

Rohdichte:	ca. 1,6 kg/m ³
Festkörpergehalt:	ca. 70 %
pH-Wert:	7,5
Dampfdiffusionswiderstandszahl μ :	ca. 200–250
Durchlässigkeit für Wasser EN 1062-1:	W3 niedrig
Glanz EN 1062-1:	G3 matt
Verbrauch:	ca. 0,3 – 0,35 l/m ² für 2 Anstriche

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

EINSTUFUNG/KENNZEICHNUNG LT. CLP-VERORDNUNG

Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006).

LAGERUNG

Trocken, kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig.

LIEFERFORM

Kübel 5 l, 1 Pal. = 48 Kübel = 240 l
Kübel 14 l, 1 Pal. = 24 Kübel = 336 l

UNTERGRUND

Geeignet: auf mineralischen Untergründen, z.B. Spachtelmassen, Beton oder Altputzen, sowie zementfreien Spachtelmassen und gut haftenden Mineral-, Silikat- und Dispersionsfarbanstrichen und putzen

Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2230, B 3346 und B 64001 zu erfolgen.

Nicht geeignet: auf Kunststoffen und Harzen, Lack- und Ölfilmen, Leimfarben, Kalkputzen- und anstrichen, Holz- und Metalluntergründen, hochelastischen Dispersionsanstrichen.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

- Stark oder ungleichmäßig saugende Oberflächen mittels Tiefengrund egalisieren
- Kreidende bzw. leicht sandende Oberflächen mit Tiefengrund verfestigen
- Kreidende bzw. sandende Oberflächen mechanisch entfernen
- Schalölrückstände auf Beton mit Heißdampf oder Schalölentferner bzw. durch Anschleifen entfernen
- Verschmutzte Flächen gründlich mit Heißdampf reinigen
- Algenbefallene Untergründe mit Spezialmittel behandeln
- Schlecht haftende, verwitterte Anstriche mechanisch entfernen
- Schadhafte bzw. rissige, mineralische Flächen mittels Spachtelmasse überziehen und ggf. mit Textilglasgitter bewehren

VERARBEITUNG

Grundierung:

Grundierung der zu beschichteten Fläche mittels Tiefengrund erforderlich. Bei der Verarbeitung Herstellerangabe beachten.

Grundanstrich:

PRECIT[®] Fassadenfarbe gründlich mit langsam laufendem Rührwerk aufrühren, mit max. 10–15 % Wasserzugabe auf geeignete Verarbeitungskonsistenz einstellen und auf den Untergrund vollflächig auftragen (Standzeit mind. 12 Stunden).

Deckanstrich:

Je nach Witterung, jedoch mind. 12 Stunden nach dem Erstauftrag abhängig vom Untergrund PRECIT[®] Fassadenfarbe 1 – 2 auftragen. Die Verarbeitungskonsistenz kann gegebenenfalls durch eine geringe

Wasserbeigabe (max. 5%) eingestellt werden. Bei zweimaligem Deckanstrich ist zwischen den Arbeitsgängen eine Trockenzeit von mind. 4 Stunden einzuhalten.

Nicht mit anderen Anstrichmitteln vermischen. PRECIT[®] Fassadenfarbe kann gerollt, gestrichen oder mit einem geeigneten Airless-Gerät gespritzt werden. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten.

Beschichtungsaufbau:

Grundierung: Tiefengrund, Verdünnungsgrad je nach Untergrund
Grundanstrich: 1x PRECIT[®] Fassadenfarbe (max. 10–15% verdünnbar)

Deckanstrich: 1–2 x PRECIT[®] Fassadenfarbe (max. 5% verdünnbar)

HINWEISE UND ALLGEMEINES:

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mindestens +5° C betragen. Die Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels geeigneter Gerüstschutznetze).

Hohe Luftfeuchtigkeit und/oder tiefe Temperaturen (z.B. Spätherbst) können die Trocknungszeit deutlich verlängern und den Farbton ungleichmäßig verändern. Hohe Temperaturen im Sommer verkürzen die Trocknungszeit (Aufbrennen der Beschichtung möglich).

Die Farbtonentwicklung kann durch die Untergrundverhältnisse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden. Vor allem Fassadenteilflächen (Gerüstschatten), Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken). Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden. Bei Verwendung von verschiedenen Chargen sind diese unbedingt vor Beginn zu vermischen. Die Farbtonentwicklung kann durch die Untergrundverhältnisse, Temperatur und Luftfeuchtigkeit beeinflusst werden.

Bei Objekten mit kritischen Umgebungsbedingungen (z.B. überdurchschnittliche Feuchtigkeitsbelastung, Niederschlag, Nähe zu Gewässern, Grünanlage, Waldrandlage, Grün- und Baumbestand, hausnaher Pflanzenbewuchs, etc.) kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und/oder Pilzbefall nicht zugesichert werden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Merkblätter „Algen und Pilze an Fassaden“ der ÖAP sowie der Qualitätsgruppe WDS.

Bei mechanischen Einwirkungen auf die Oberfläche kann es an diesen Stellen zu Farbtonveränderungen (Füllstoffbruch) kommen. Diese Farbtonveränderung beeinflusst weder die Funktionalität noch die Produktqualität.

Der Hellbezugswert darf bei Anwendung auf Wärmedämmverbundsystemen den Wert 25 nicht unterschreiten.

Bei der Anwendung auf herkömmlichen Putzsystemen gelten die ÖNORM B 3346 sowie die Verarbeitungsrichtlinie für Werkputzmörtel der ÖAP in jeweils letztgültiger Fassung.

Sicherheitsvorkehrungen: Augen und Hautflächen, sowie die Umgebung der Beschichtungsflächen, insbesondere Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, Lack und Metall schützen. Gegebenenfalls Spritzer mit viel Wasser abspülen, nicht bis zum Austrocknen und Erhärten des Putzes warten. Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

RECHTLICHE HINWEISE:

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unse-

rer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.